

Wir stimmen heute über eine überplanmäßigen Aufwendung i.H.v. 460.000€ ab – in der zugehörigen Erläuterung wird wortreich und variantenreich versucht zu erklären, wie es dazu kommen konnte ...

... im Ergebnis jedoch handelt es sich hier um einen ganz klaren Verstoß gegen die notwendige Haushaltsüberwachung, für die inzwischen die Fachbereiche selbst verantwortlich zeichnen.

... alle fantasievollen Erklärungsversuche können nicht verschleiern, dass die Entwicklung nicht nur viel zu spät, sondern eher gar nicht erkannt wurde. Und selbst da, wo sie möglicherweise erkannt wurde, ist nicht gegengesteuert worden!

... was sind denn jetzt die Konsequenzen aus dieser massiven Unterdeckung, die im übrigen nicht die erste dieses Fachbereichs ist, die wir hier beschließen sollen – am 13.12.2010 haben wir nämlich schon mal 200.000 € auftreiben müssen. Damals mussten nicht geleistete Zinsaufwendungen als Deckung herhalten – was nur klappte, weil das Jahr besser lief als geplant.

... für den aktuellen Fehlbetrag wird das Geld in den Fachbereichen 5 und 6 also z.B. Planen und Bauen, Stadtentwässerung oder Straßen und Grünflächen zusammen gekratzt. Jeweils 230.000€ waren hier noch „gebunkert“.

... Warum ist hier eigentlich noch so viel Geld über? Was wurde nicht umgesetzt, oder was wurde günstiger als geplant umgesetzt? Und warum sind dann für eine Spielzeitplanung keine 70.000€ aufzutreiben?

Alles in allem noch viel Arbeit für den Controller – unabhängig von den Missständen bei Finanzplanung und Controlling in den jeweiligen Bereichen, ist das Verfahren als solches (also der heutige Beschluss) natürlich zulässig, da der Rat mit der Haushaltssatzung diese umfängliche Deckung über Fachbereichsgrenzen hinweg beschlossen hat.

Insofern werden wir dieser überplanmäßigen Aufwendung zustimmen.